

Werkbezeichnung

Selbstbildnis mit einer Hand und Zeichenmappe

Werknummer

DW_366

Werknummer Roettgen 1999/2003

277/WK_02

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1280975539>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Selbstbildnisse Anton Raphael Mengs](#)

Entstehung

Entstehungskontext (Freitext)

Doubliert

Material/Technik

Öl auf Leinwand

(Bild-)Träger

Leinwand

Maßangabe(n)

90 x 72 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1365233>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/23923615>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution

[Kunstsammlung der Georg August Universität / Göttingen](#)

Kommentar (Freitext)

Legat 1996

Inv.-Nr.

251/96

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

297 M de. R.

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Unten rechts in Weiß

Bildaufschrift

Junta delegada de incautación. Protección y salvamento del tesoro artistico. No de Inventario 13495.
PRocedencia CNT No Collc. Beruete 196

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

Auf der Rahmenrückseite auf einem Zettel

Objektart

Ölgemälde

Gattung

[Selbstporträt](#)

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Im Zug der 2012 durchgeführten Restaurierung des Gemäldes konnte der Sammlungsvermerk in der rechten unteren Ecke der Leinwand identifiziert werden. Er bezieht sich auf den Bankier Gaspar de Remisa, der eine hochkarätige Gemäldesammlung besaß, die sich in seinem Madrider Domizil befand. Seine weitgespannten kulturellen Interessen brachten ihn mit Personen zusammen, bei denen Mengs auch noch im 19. Jahrhundert in hohem Ansehen stand. Zu ihnen gehörten Valentin Carderera und Vicente Maria López Portaña, der ihn 1844 porträtiert hat (Madrid, Museo Romantico).

Nach der Restaurierung durch Bettina Achsel (2012), bei der die verschmutzten Firnis-Schichten und alten Retuschen abgenommen wurden, entfallen die Kriterien, die mich 1999 dazu bewogen hatten, eine weitgehende Ausführung durch die Werkstatt anzunehmen. Die farbigen Lasuren und die gleichmäßige Perfektion der malerischen Details lassen keinen Zweifel daran, dass es sich um eine eigenhändige Version handelt.

Das Motiv der Zeichenmappe, auf die der Maler die rechte Hand legt, ist zwar weniger dominant als im Florentiner Selbstbildnis, vermittelt jedoch ebenfalls die Botschaft der Beherrschung des Disegno und kündigt so von der künstlerischen Mission, die mit Mengs' Wirken verknüpft war. Der ausgestreckte rechte Arm ist so abgeschnitten, dass offenbleibt, was die nicht sichtbare Hand tut. Hält sie einen Pinsel wie im Madrider [DW_282] und im Münchner Selbstbildnis [DW_286] oder verharrt sie in einem weisenden Gestus? [DW_279].

Provenienz

Person (Provenienz)

[Remisa y Miarons Bresy Querol, Gaspar de, I. marqués de Remisa y Vizconde de Casa Sanz](#)

Person (Provenienz)

[Beruete y Moret, Aureliano de](#)

Ort (Provenienz)

[Madrid](#)

Person (Provenienz)

[Stohrer, von \(Botschafter\)](#)

Datum (Provenienz)

15.-17. 5. 1956

Institution (Provenienz)

[Auktionshaus Lempertz / Köln](#)

Ort (Provenienz)

[Köln](#)

Kommentar (Freitext)

Versteigerung

Person (Provenienz)

[Einem, Herbert von](#)

[Einem, Lotte von](#)

Kommentar (Freitext)

Legat 1996

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp

Version von

Werk

[DW_277 Selbstbildnis \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Verknüpfungstyp

Version von

Werk

[DW_367 Selbstbildnis mit einer Hand und Zeichenmappe \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Nebenwerke

[DW_366/WK_01 Selbstbildnis mit einer Hand und Zeichenmappe](#)